Deutscher Bundestag **Drucksache 16/2328**

16. Wahlperiode 28. 07. 2006

Antwort

der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Dr. Dietmar Bartsch, Heidrun Bluhm, Eva Bulling-Schröter, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.
– Drucksache 16/2223 –

Belastungen der Sparerinnen und Sparer im Jahre 2007

1. Wie viele Sparerinnen und Sparer, die 2006 unterhalb des Sparerfreibetrags lagen, müssen 2007 bei unveränderten Einlagen erstmals Steuern auf Kapitalerträge zahlen?

   Wie beurteilt die Bundesregierung die Wirkungen auf Personen, die für die Altersicherung sparen, sowie für kleine und mittlere Einkommen?

Über die Anzahl der Sparerinnen und Sparer, die 2006 unterhalb des Sparerfreibetrags lagen und 2007 bei unveränderten Einlagen erstmals Steuern auf Kapitalerträge zahlen müssen, liegen keine Daten vor.

Die Senkung des Sparerfreibetrags wirkt sich auf Grund der Steuerprogression bei größeren Einkommen stärker aus als bei kleineren und mittleren Einkommen. Dadurch leisten alle Bürger entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit einen erforderlichen Beitrag zur Konsolidierung des Staatshaushalts.

Soweit Sparerinnen und Sparer eine steuerlich geförderte Altersvorsorge aufbauen, ergeben sich keine Auswirkungen, weil Leistungen aus der steuerlich geförderten Altersvorsorge nach § 10a/Abschnitt XI des Einkommensgesetzes nach § 22 Nr. 5 Einkommensteuergesetz nachgelagert besteuert werden. Die Absenkung des Sparerfreibetrags hat insofern keine Auswirkungen.

2. Wie hoch ist das Vermögen der privaten Haushalte der Bundesrepublik Deutschland an Geld und Wertpapieren insgesamt?

Nach Angaben der Deutschen Bundesbank betrug das Vermögen der privaten Haushalte, einschließlich der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck, in der Bundesrepublik Deutschland im Jahr 2005 an Geld und Wertpapieren insgesamt 4 260 Mrd. Euro.

Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums der Finanzen vom 26. Juli 2006 übermittelt.
Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.

3. Welche Höhe hat das Vermögen pro Person in privaten Haushalten, deren Vermögen an Geld und Wertpapieren aufsummiert insgesamt die Hälfte des gesamten Vermögens an Geld und Wertpapieren ergeben?

   Wie beurteilt die Bundesregierung die Belastbarkeit der Personengruppe, deren Vermögen in der oberen Hälfte liegt?

Hierzu liegen keine Daten vor.

Gesamtherstellung: H. Heenemann GmbH & Co., Buch- und Offsetdruckerei, Bessemerstraße 83–91, 12103 Berlin
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Amsterdamer Str. 192, 50735 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Telefax (02 21) 97 66 83 44
ISSN 0722-8333